

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 23 (1936)
Heft: 4

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Werkbund SWB

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationale Ausstellung Paris 1937

Der anfängliche Bauplan für die internationale Ausstellung 1937 hat sich sehr bald als ungenügend erwiesen. Das Zentrum der Ausstellung wird nach wie vor der Neubau des Trocadéro bilden. Die Verteilung der verschiedenen Zentren ist wie folgt: Trocadéro: Expressions de la pensée et questions sociales. Westliche Seine-Insel: Kolonien. Champs-de-Mars: Centre régional. Vor dem Eiffelturm: Ausländersektionen. Hinter dem Eiffelturm: Publicité. Quai d'Orsay: Concessions des grands magasins, thermalisme, tourisme. Avenue Rapp: Centre des informations, Salles de réception du Commissariat général. Grand Palais: Sciences, transport air et transport route. Invalides: Transport rail, attractions.

Die Ausstellung 1937 ist eine internationale, doch keine Weltausstellung, d. h. eine Ausstellung zweiter Ordnung, an der die ausländischen Bewerber nicht über unabhängige Pavillons verfügen, sich also an die gegebene Architektur halten müssen.

T. Stahly

Schweizerischer Werkbund SWB

Typenmöbel-Wettbewerb der Möbelfabrik

J. H. Läubli A. G., Sarnen

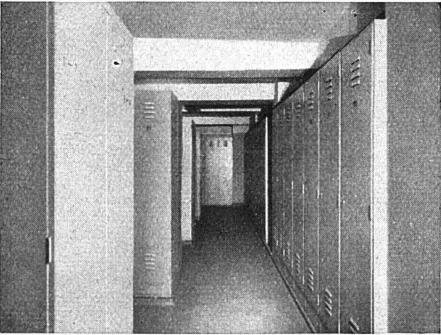
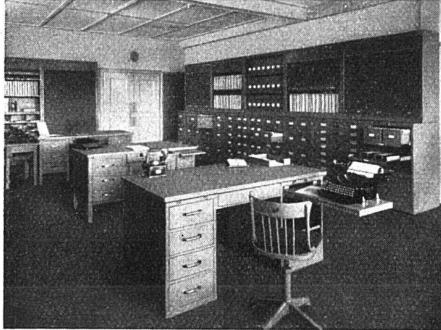
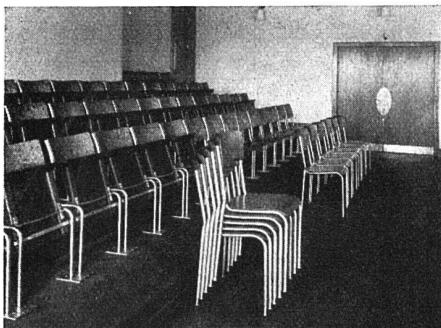
Die Möbelfabrik Läubli, die auf die Möbelherstellung in grossen Serien eingestellt ist, hatte unter einer Anzahl dem SWB angehörenden Fachleuten einen Wettbewerb für einfache Schlafzimmermöbel für minderbemittelte Schichten durchgeführt.

Zu bearbeiten waren Schrank, Bett, Kommode, Nachttisch, Tisch und Stuhl, wobei für die Dimensionierung speziell auf die gebräuchlichen Kleider- und Wäsche grössen Rücksicht zu nehmen war. Die Möbelstücke waren dabei in billigerer und teurerer Ausführung, d. h. in Rahmen mit eingenuteter Füllung (Skelettbau) und mit glatten Seiten in Sperr- und Standardplatten (Brettbau) vorzuschlagen.

Zum Wettbewerb eingeladen wurden die Architekten Artaria, Baur, Frey in Basel; Päder in Bern; Zeyer in Luzern; Frau E. Burckhardt; M. E. Haefeli, Kienzle, Largiadèr und A. Roth in Zürich. — Die aus den Fabrikvertretern J. Läubli jun. und Friedrich und den beiden SWB-Delegierten Dr. Schmidt und Streiff bestehende Jury stellte unter den eingereichten sieben Arbeiten folgende Rangordnung und Zuweisung von Preisen fest: 1. Rang (400 Fr.): *M. E. Haefeli*, Zürich; 2. Rang (250 Fr.): *W. Frey*, Basel; 3. Rang (175 Fr.) ex aequo: *Frau E. Burckhardt*, Zürich; *A. Zeyer*, Luzern. Jeder der Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 75 Fr.

Wegen der prinzipiellen Bedeutung des Wettbewerbes soll auf ihn zurückgekommen werden, sobald von der Möbelfabrik J. H. Läubli A. G., Sarnen, die Typenmöbel in Zusammenarbeit mit dem erstprämierten Architekten ausgeführt worden sind.

Bigla
Stahl
möbel



Bigler, Spichiger & Cie. A-G. Biglen (Bern)

Schweizer Mustermesse, Basel

Musterzimmer Nr. 1516, Halle I, 1. Stock
Stand Nr. 173, Halle I